

Protokoll der Mitgliederversammlung von Scrabble in Deutschland e.V. vom 09.04.2016

Freiburg im Breisgau, 01.05.2016

Protokollführung: Ben Berger

TOP 1:

Präsident Sebastian Herzog begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 13.20 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Durch Stimmrechtsübertragungen wurden weitere 15 Stimmen auf anwesende Mitglieder übertragen. Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen beträgt damit 24.

Die Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen.

TOP 2:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Für die stellvertretende Vorsitzende Regula Schilling wird berichtet durch Claudia Aumüller:

Regula war für die Besorgung von Give-aways und Uhren zuständig, zudem hat sie ein TSO-Quiz erarbeitet und war im TSO-Ausschuss mitbeteiligt. Eine neue überarbeitete TSO wird zeitnah veröffentlicht und soll noch 2016 in Kraft treten.

Zudem war sie eine Mitorganisatorin der DM, hat eine Checkliste für Turnierorganisatoren erarbeitet und war Ansprechpartnerin für Anfragen über die Homepage und wichtiges Bindeglied als Kontaktperson in die Schweiz.

Sie lobt die Zusammenarbeit im Vorstand.

Claudia Aumüller und Ulrike Brodkorb schließen sich diesem Bericht im Wesentlichen an.

Präsident Sebastian Herzog führt in seinem Bericht aus, dass es derzeit 9 Wochenendturniere gibt, zudem die jährlich stattfindende DM und das Zeit-Turnier sowie die alle zwei Jahre stattfindende Liga der Champions, sodass aus seiner Sicht der Markt "gesättigt" sei.

Er weist darauf hin, dass es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, Mattel als Sponsor zu gewinnen. Der zuständige Ansprechpartner ist alles andere als enthusiastisch im Bereich Scrabble. Materielle und finanzielle Unterstützung ist daher kaum zu erwarten, immerhin sponsert Mattel derzeit noch 2500 € für die DM.

Die Vorbereitung für die DM ist in vollen Zügen. Sie ist etwas teurer als üblich, allerdings wurde mit dem Hilton Hotel in Düsseldorf ein relativ günstiges Angebot ausgearbeitet, und die hohe Anzahl von Anmeldungen (80+) legt Zeugnis von einer hohen Akzeptanz der Veranstaltung ab.

Leider konnten lokale Sponsorenoptionen nicht bestätigt werden, sodass der Verein einen Teil der Mehrkosten tragen muss, die u. a. dadurch entstehen, dass nun 80 statt der ursprünglich geplanten 72 Plätze zur Verfügung stehen und dass die Differenz zwischen der vom Hotel berechneten Teilnehmerpauschale und dem tatsächlichen Teilnehmerbeitrag (Tagungspauschale war EUR 95,00, Mitglieder zahlten EUR 65,00, Nichtmitglieder EUR 75,00) eh schon recht hoch ist.

Insgesamt war viel zu tun. Der Verein hat weit über 100 Mitglieder. Rund 2000 Mails wurden im Vorstand in einem Jahr ausgetauscht.

Sebastian Herzog berichtet darüber hinaus von dem etwas abrupten Ende von Scrabble-Blog und Scrabble-Forum. Beide Plattformen waren von Julia Niehage maßgeblich gestaltet und über Jahre hinweg betreut worden. Ihr letztlich sehr plötzlicher Rückzug sowie ihr damit verbundener Austritt stellten den Verein vor eine große Herausforderung.

Hierdurch entstanden Kosten in Höhe von 2000 € für externe Hilfe, zudem mussten Vorstandsmitglieder für gesonderte Sitzungen anreisen. Letztlich konnte aber mit Hilfe besagten Fachmannes eine neue überzeugende Webseite angelegt werden (www.scrabble-info.de; scrabble-talk.de).

Sebastian Herzog dankt Julia Niehage für ihr langjähriges Engagement für Scrabble-Blog und Scrabble-Forum.

Des Weiteren war Sebastian für die Entgegennahme von Presseanfragen, Verkauf von Wortlisten und die "Buchstabenverschickung" zuständig. Hierbei können Mitglieder und Nichtmitglieder Ersatzbuchstaben für ihre Spiele geschickt bekommen, wobei SDeV die Portokosten übernimmt.

Insbesondere in den letzten 2 Monaten war die Vorstandskommunikation ausgesprochen intensiv.

Sebastian Herzog ruft dazu auf, dass sich interessierte Mitglieder melden sollen, die bei der Betreuung der Webseite mithelfen möchten/können.

Bericht Schatzmeister

Schatzmeister Eckhard Brekenkamp berichtet, dass die Mitgliedsbeiträge termingemäß einkassiert wurden und dass die Finanzsituation des Vereins aufgrund der letzten beiden Abschlüsse solide aussieht. Es wurde nicht mehr Geld ausgegeben als eingenommen wurde.

In 2014 konnten durch den Verkauf von Wortlisten erhebliche Einnahmen erzielt werden, der neue Duden erschien und die Wortliste wurde neu erstellt.

Bei der DM 2014 deckten sich die Ausgaben mit den Einnahmen.

In 2015 wurde ein Überschuss erzielt, und der resultiert daraus, dass bei den von uns durchgeführten Turnieren(DM + CL) ein Plus von 750,-- Euro erzielt wurde und wir insgesamt an Spenden für die Vereinsarbeit 550,-- Euro erhielten.

Der Überschuss bei den von uns durchgeführten Turnieren entstand bei der DM in Detmold, wo der Vermieter im nachhinein die Raummiete reduzierte.

In beiden Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge für satzungsgemäße Ausgaben komplett verwendet.

TOP 4

Kassenprüfer Werner Tiede war krankheitsbedingt nicht zur Kassenprüfung anwesend, sodass Stefan Merx die Kassenprüfung allein durchführen musste.

Stefan Merx berichtet, dass die elektronischen Daten im Vorhinein eingereicht wurden und stichprobenartig die Belege kontrolliert wurden. Alle Vorgänge waren nachvollziehbar dokumentiert. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

TOP 5

Aussprache über die Berichte

Es wird nachgefragt, ob wirklich von einer "Sättigung" der Turnierlandschaft gesprochen werden kann. Insbesondere der Bedarf an kostengünstigen regionalen Ein-Tages-Turnieren sei keineswegs gesättigt. Die Diskussion wird auf den Tagesordnungspunkt „Anträge“ vertagt, da einer der Anträge in eine ähnliche Richtung abzielt.

Hiernach wird die Aussprache über die Berichte ohne weitere Wortmeldungen beendet.

TOP 6

Stefan Merx stellt den Antrag, alle Mitglieder des Vorstands zu entlasten. Alle Mitglieder des Vorstands werden ohne Gegenstimme entlastet.

TOP 7

Wahlen:

Als neuer Präsident wird einzig Sebastian Herzog vorgeschlagen. Er wird mit 19 Jastimmen bei 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die drei Stellvertreter des Präsidenten werden vorgeschlagen: Claudia Aumüller, Claudia Benning, Regula Schilling. Gewählt werden Claudia Aumüller, Claudia Benning und Regula Schilling mit jeweils 24 Stimmen.

Alle drei nehmen die Wahl an, bzw. hatten im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl die Wahl anzunehmen.

Für die Wahl des Schatzmeisters wird allein Eckhard Brekenkamp vorgeschlagen. Er wird mit 23 Jastimmen bei einer Enthaltung gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Für die Wahl der beiden Kassenprüfer werden Ulrike Brodkorb und Werner Tiede vorgeschlagen. Werner Tiede wird mit 24 Stimmen gewählt. Ulrike Brodkorb mit 23 Stimmen bei einer Enthaltung.

Sebastian Herzog dankt Ulrike Brodkorb für ihre langjährige Vorstandstätigkeit und wünscht dem neu- bzw. wiedergewählten Vorstand gutes Gelingen.

TOP 8

Anträge:

Anmerkung: Ab TOP 8 ist ein weiteres Mitglied anwesend, so dass nun 10 Mitglieder anwesend sind und durch Stimmzahlübertragungen insgesamt 25 Stimmen vorliegen.

1. Antrag des Vorstandes zur Gründung eines Ausschusses zur Austragung eines Schülerturnieres. Es wird ausführlich erörtert, wie man die Ausrichtung eines Schülerturnieres wieder bewerkstelligen könnte. Es wird vereinbart, vor allem von regionalen Anstrengungen auszugehen.

Etwa Stadtturniere in Berlin oder Hannover. Frank Buchenau, Wolfram Inngauer werden als potenzielle Kandidaten genannt. Eine Aussprache findet statt. Ben Berger wird beauftragt, Mitstreiter für die Gründung eines Ausschusses zu suchen; dieser kann dann durch den Vorstand selbst gegründet werden.

2. Antrag Claudia Aumüller: Erhöhung des Mitgliedsbeitrages:

Claudia Aumüller präzisiert ihren Antrag dahingehend, dass der Mitgliedsbeitrag von monatlich 3 € auf monatlich 5 € erhöht werden sollte, mit einem ermäßigten Satz für Studenten, Schüler, Arbeitslose.

Es findet eine ausführliche Aussprache statt. Die Erhöhung um 66 % wird teilweise als sehr happig angesehen, zumal bisher der Beitrag bei Vielspielern oft schon durch die Turnierermäßigungen wieder hereingeholt werden konnten.

Es wird in Frage gestellt, ob einziges Motiv einem Verein beizutreten der eigene Vorteil, sprich das „Wiederreinholen“ des Beitrags sein sollte.

Es wird auch vorgeschlagen, die Turnierteilnahme an eine Mitgliedschaft zu knüpfen. Dem wird entgegnet, dass der Verein keine Neulinge durch eine Zwangsmitgliedschaft abschrecken möchte.

Es wird auf die Kosten hingewiesen, die durch die notwendige Neuschaffung der Homepage entstanden sind.

Es wird eingewandt, dass der Mitgliedsbeitrag seit Gründung des Vereines 2005 noch nie erhöht wurde. Nach der Aussprache wird ein Kompromiss vorgeschlagen, der dann zur Abstimmung kommt:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, den Mitgliedsbeitrag von 3 auf 4 Euro monatlich zu erhöhen. Einen ermäßigten Satz für Studenten Schüler etc. gibt es nicht.

Dieser Beitragssatz gilt ab Januar 2017.

Der Antrag wird bei 22 Jastimmen und 2 Neinstimmen und einer Enthaltung angenommen.

3.1 Antrag Ben Berger

Es findet eine Aussprache statt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass es zu Problem kommen kann, wenn an einem Turnier nur sehr wenige Spieler teilnehmen, die nicht bereits in der Elo-Rangliste aufgeführt sind.

Auf die Anregungen im Plenum hin ändert Ben Berger seinen Antrag in einigen Details. Zur Abstimmung kommt schließlich folgender Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Für die Berücksichtigung in der Elo-Rangliste werden ab der DM 2016 Turniere berücksichtigt, die

1. Eine Teilnehmerzahl von mind. 10 aufweisen

und

2. Eine Spielrundenanzahl von mind. 6 aufweisen und

3. Mindestens einen Monat vor dem Turnierbeginn öffentlich ausgeschrieben wurden und grundsätzlich an jedermann gerichtet sind. Der Vorstand kann Turniere mit besonderen Zielgruppen (NRW-Turnier, U21-Turnier) separat genehmigen.

und

4. Mindestens die Hälfte der Teilnehmer bereits Elo-geratet sind.

Der Antrag wird bei 22 Jastimmen, 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

3.2. Antrag Ben Berger

Es findet eine Aussprache über den Antrag statt. Daraufhin ändert Ben Berger seinen Antrag in Bezug auf einige Details.

Zur Abstimmung kommt schließlich folgender Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Kriterien für die Qualifikation zur Liga der Champions (LdC) werden neu gefasst:

1.) Soll-Teilnehmerzahl für das Turnier ist 24

2.) Qualifiziert für die LdC sind alle Turniersieger und Turnierzweite aller offiziellen Turniere der letzten zwei Jahre, gerechnet jeweils von dem ersten Turnier nach der DM in dem 2 Jahre zurück liegenden Jahr bis zur DM in dem Jahr in dem die LdC stattfindet.

Hierbei werden nur Turniere berücksichtigt mit mind. 8 Spielrunden und 16 Teilnehmern. Turniere mit einem eingeschränkten Teilnehmerfeld (U21-Turnier, NRW-Turnier) können nicht berücksichtigt werden.

3.) Sollten durch 2.) bereits mehr Spieler qualifiziert sein als Plätze zu Verfügung stehen, qualifizieren sich aufsteigend die Zweitplatzierten derjenigen Turniere nicht, die jeweils am wenigsten Teilnehmer aufweisen.

4.) Sollten nach der Berechnung von 2.) und 3). noch Plätze zur Verfügung stehen, oder durch Rückzug frei werden, qualifizieren sich absteigend die Bestplatzierten der Elo-Rangliste. Stichtag ist jeweils der Tag nach dem Finale der DM in dem Jahr, in dem die LdC stattfindet.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Antrag Ben Berger

Es findet eine Aussprache statt. Es wird auf die Schwierigkeit verwiesen, zu ermitteln, welche Leistung preiswürdig ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9

Verschiedenes:

Anleitungsheft:

Sebastian Herzog erläutert, dass es von einigen Mitgliedern ein Bestreben gibt, ein Anleitungsheft/-buch für Neueinsteiger und Fortgeschrittene zu schreiben. Auf dem deutschsprachigen Markt gibt es nur das überholte Werk von Karin Spitzing aus den 80ern.

Verschiedene Mitglieder haben sich bereits zu einer Mitarbeit bereiter klärt. Es gibt eine Aussprache. Der Vorstand wird die Mitglieder des Ausschusses berufen.

Spielzeitbeschränkung in Hamburg bei nur 25 Minuten je Spieler:

Es wird die Frage gestellt, warum Turnierorganisatoren frei darin sind, statt einer Spielzeit von 30 Minuten, wie es bei den meisten Turnieren üblich ist, auch 25 Minuten festlegen zu können.

Gerade schwächere Spieler würden dadurch an der Teilnahme von Turnieren abgeschreckt. Es findet eine Aussprache statt. Es wird auf Erfahrungen aus dem Ausland und etwa dem Turnier in Augsburg 2011 und 2012 verwiesen, sowie auf die Autonomie des Veranstalters, den Charakter eines Turnieres durch die Festlegung der Spielzeit selbst festzulegen.

Nutzbarkeit von Zyzzyva für Vereinsmitglieder:

Es wird nachgefragt, inwieweit Zyzzyva für die Mitglieder von SDeV nutzbar ist. Es wird darauf hingewiesen, dass der Vorstand die 9er-Liste an seine Mitglieder als pdf verschickt. Mitglieder erhalten darüber hinaus auf Anfrage Gerald Illings Wörterliste, um Zyzzyva nutzen zu können.

Schiedsrichter bei der DM

Es wird nachgefragt, wer bei der kommenden DM als Schiedsrichter vorgesehen ist, da Gerald Illing nicht mehr zur Verfügung steht.

Als Schiedsrichter werden 5 Schiedsrichter aus dem Spielerkreis benannt. Darunter werden Ben Berger und Sebastian Herzog sein.

Wikipediaartikel Scrabble

Es wird auf den dürftigen Artikel bei Wikipedia hingewiesen. Bislang gibt es keine Bestrebungen von Vereinsseite, die Seite strukturiert zu bearbeiten.

Sebastian Herzog bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Versammlung um 16:09 Uhr.

Freiburg im Breisgau, 01.05.2016

gez Ben Berger